

Gymnasium am Turmhof von UN ausgezeichnet

Im artenreichen Naturgarten wird Wissen über Fauna und Flora hautnah vermit-

MECHERNICH (RED/PP).

Es gibt sie, diese kleinen Oasen, wo die Natur noch Natur sein darf und sogar gemeinhin als Unkräuter diffamierte Pflanzen ungehindert sprießen dürfen. Die Rede ist vom Naturgarten des Mechnicher Gymnasiums Am Turmhof (GAT). Der wurde jüngst von der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

»Unser Ziel ist, möglichst viele und vor allem junge Menschen für den Schutz der Biodiversität, also den Artenreichtum von Tieren und Pflanzen zu begeistern«, erklärt Andreas Maikranz, MINT-Koordinator der Schule.

In dem Garten sieht es tatsächlich ein bisschen wild aus. Das besagte (Un)-Kraut ist umgeben

von blühenden Wiesenblumen und Wildstauden. Alte Apfelbaumsorten wachsen und gedeihen in direkter Nachbarschaft. Bienen summen zu später Herbststunde noch herum. Von dem Design eines englischen Rasens, von streng angelegten Beeten oder Ziersträuchern ist dieses Areal weit entfernt.

Ganz bewusst, so Lehrerin Heidrun Schwarthoff: »Wir wollten mit dem Projekt den Kindern zeigen, dass ein Garten nicht so ordentlich sein muss.« »Mut zur Wildnis«, lautet das Credo.

Seit zwei Jahren kümmert sich die AG auch um Bienenvölker. Beide Lehrerinnen haben dazu eigens eine Imkerinnen-Ausbildung absolviert. In einem extra hergestell-



Engagieren sich gemeinsam für den Naturgarten, v.l.: Micha Kreitz, Andreas Maikranz, Heidrun Schwarthoff, Agnes Walldorf und Maria Abschlag.

Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

ten Schaukasten können die Schüler die fleißigen Völker genau beobachten. Fünf Honig-Bienenvölker hat die Schule bereits. Auch die Wildbienen werden nicht vergessen, denn für sie haben die Schüler eine ganze Reihe Insek-

tenhotels aufgestellt. Eine Sandkiste bietet Heimat für Sandbienen.

Jennifer Thelen von der biologischen Station lobte den Naturgarten bei der Verleihung der Auszeichnung als »sehr unterstützenswertes Projekt«.